

Zeitschrift: Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art
Band: 64 (1977)
Heft: 9: Bilanz 77

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anbauprogramm 28

Modern kann auch bequem sein.
Ein vielseitig kombinierbares Programm.
Von Fröschner.

Lieferung über den Fachhandel.

FRÖSCHNER 
sitform

In Lizenz bei



GUGELMANN INNENAUSBAU AG
PILATUSSTRASSE 20
4663 AARBURG
TELEFON 062 411245



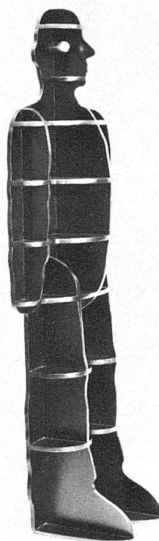
Design: Jürgen Lange

Neue Ausstellungen

einen Schweizer Möbelhersteller neue Modelle kreierten. Die Firma Ernst Röthlisberger ist seit Jahren für erstklassiges Handwerk in Verbindung mit gutem Design bekannt. Um eine rezessionsbedingte Unsicherheit im Auftragsbestand zu überwinden, fanden sich seine Designer-Freunde zu einer Solidaritäts-Aktion zusammen, die mit einem erstaunlichen Einsatz von Herstellern und Entwerfern zur Edition von neuen Modellen führte. Der Kapazität des Betriebes entsprechend sind es Möbel, die sich für eine Herstellung in Kleinserien eignen. Die Behältermöbel, Tische und Betten sind als Einzelobjekte konzipiert, die sich mit alten und neuen Möbeln kombinieren lassen und die durch ihre handwerkliche Qualität Bestand haben. Die verschiedenartigen Lösungen sind durch die Designer-Persönlichkeiten geprägt: Bei dem Tisch und den Regalen von Ueli Berger steht die Präsenz des Einfalls im Vordergrund. Die Wohnmöbel von Hans Eichenberger (Bett, Wandregale, Schubladenstöße, Sekretär) mit markanten runden Pfosten bilden

eine formale Einheit mit zahlreichen Variationsmöglichkeiten. Die Behältermöbel von Robert und Trix Haussmann stehen auf zierlichen Plattfüssen. Die Kommoden, Sekretäre und Rolladenschränke sind durch ihre feingliedrigen Fronten und die eleganten Formen und Dimensionen mit antiken Möbelstücken vergleichbar. Dazu passt der weit auskragende Ovale Tisch von Teo Jakob mit einem massiven Mittelfuss. Die Auszugtische von Koni Ochsner überzeugen formal durch ein Spiel mit Furnier und Farbe im Klein- wie auch im Grossformat. Die Tische von Ulrich Wieser zeichnen sich durch ihre einfachen Formen aus.

Gesamthaft stellt man fest, dass nicht die Freude am Experimentieren, sondern das Suchen nach beständigen Formen vorherrscht. Dies mag einerseits darin liegen, dass es durchwegs Werke der mittleren Designer-Generation sind. Andererseits lassen herkömmliche Materialien und Herstellungstechniken der Gestaltungsmöglichkeit im Möbelentwurf keinen allzu grossen Spielraum. Die handwerkliche



Ueli Berger: Fächerhmann

Perfektion und die kleine Serienproduktion führen zwangsläufig zu einer sicher auch bewusst angestrebten Exklusivität, die das hohe Preisniveau rechtfertigt.

Ebenfalls im Rahmen des Wiederbelebens traditioneller Möbelformen steht die Renais-

sance des Rolladenschranke. Nachdem die Einzelschränke durch das Angebot von Anbauschränken verdrängt worden waren, scheint man nun wieder die Qualität von mobilen Behältern zu erkennen. Der Rolladenschrank, der vor allem mit der Vorstellung von verstaubten Kontoren verbunden war, setzt sich nun im Wohnbereich durch. Der Grund dafür ist sicher in den reizvollen Möglichkeiten runder Formen zu suchen, wie sie Klaus Vogt in seiner Rolladenserie und nun wieder auf eine andere Weise Robert Haussmann in seinen Kommoden und Schränken durchgespielt hat. Ausserdem ist der Rolladen der ideale Verschluss für schmale Öffnungen, wobei durch eine Kopplung der Rolladen der Griff auf eine bequeme Höhe kommt.

Nichts Neues auf dem Möbelmarkt, macht es den Anschein. Doch führen auch die Wiederentdeckung und die unkonventionelle Interpretation traditioneller Materialien sowie Konstruktionen zu neuen Lösungen, die bestimmt noch nicht ausgeschöpft sind. Verena Huber ■

Alte und moderne Tapisserien

Sonderschau im Schloss Jegenstorf (Bern) 8. Mai bis 9. Oktober 1977

Tapisseries d'Aubusson sind Wirkteppiche, die seit der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts in ununterbrochener Tradition bis auf den heutigen Tag hergestellt werden.

Die «Cartons» für die ausgestellten Tapisserien schufen bekannte Künstler wie A. Calder, J. Picart le Doux, H. Arp und Sonia Delaunay.

Die Ausstellung muss den interessierten Fachmann begeistern, der alt und modern gegenübergestellt findet.

Kaufinteressenten wenden sich bitte an:

(Je nach Grösse ca. 5000.— pro m²)

Dr. E. Schrafl-König
Eierbrechtstrasse 21
8053 Zürich
Telefon (01) 53 59 11